

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ungestüm vorgehenden Bataillone der 14. Inf. Brig. die letzte Deckung. Noch waren die beiden Regimenter vom feindlichen Artilleriefeuer nur wenig behelligt worden. Bald kam die ganze vorgehende Front an der Chaussee Bezy—Acy mit dem westlich davon liegenden Gegner ins Gefecht, in das beim Inf. Regt. 27 zwei Züge der M. G. R., beim Regiment 165 alle Maschinengewehre eingriffen. Dem Befehl zur Begleitung des Angriffs entsprechend folgte die I./Felda. 40, die drei Batterien nebeneinander in Batterie-Front, in gestrecktem Galopp dem vorausjagenden Abteilungscommandeur, Maj. Frhr. v. Heim\*), in offene Stellungen an der Südwestecke des Bois de Montrolles, nahe den rückwärtigen Abteilungen der kämpfenden Infanterie. Bei den Schützenlinien, die mit fieberhafter Spannung auf den Befehl zum Vorgehen warteten, wirkte das Kommando „Sprung! — Auf! — Marsch! Marsch!“ wie eine Erlösung, die Begeisterung ließ die überstandenen Anstrengungen vollkommen vergessen. Über Rübenfelder und Sturzäcker sprangen die Schützen trotz der schnell zunehmenden Verluste durch Artillerie- und M. G. Feuer dem Feinde entgegen, den die eigenen Batterien heftig beschoßen. I./Felda. 40 beschoß auf 2500 m Infanterie in Richtung Reez und Artillerie südlich Bouillancy. Beim Gegner schien bald eine allgemeine Rückwärtsbewegung einzusetzen, sie wurde auf deutscher Seite stellenweise mit Hurra begrüßt. Der Nachrichtenoffizier des Armeekorps, Hptm. Bührmann, der den Angriff beobachtete, schreibt:

„Es war bewunderungswürdig, wie die Bataillone, die ich vor wenigen Stunden sich nur noch mühsam fortzuschleppen sah, jetzt in frischem, tadellosem Vorgehen wie auf dem Exerzierplatze zum Angriff schritten, gut unterstützt durch die in langer Linie stehende Feldartillerie.“

Zu dieser Zeit erreichte das Inf. Regt. 26, von dem einige Kompagnien beim Durchmarsch durch Boullarre aus den Feldklüben verpflegt werden konnten, die Gegend nordöstlich der St. Duen F<sup>e</sup> und stellte sich, einer Weisung des Generalkommandos entsprechend, mit der Front nach Westen als „Defensivflanke“ bereit. An einigen Stellen begann man mit Erdarbeiten, größtenteils fiel aber alles in tiefsten Schlaf. II./26 stellte sich rückwärts gestaffelt in den Waldstücken südöstlich Antilly bereit. Hptm. Bartold hatte mit dem Inf. Regt. 27 Fühlung aufgenommen; er hielt nach dem Vorgehen der 14. Inf. Brig. seinen Auftrag für erledigt und nahm sein III./149 zur St. Duen F<sup>e</sup> zurück, zumal er nordöstlich von dieser Schanzarbeiten bemerkte.

\*) † am 14. 9. 1914.